

# Nachgefragt: „Bingen bleibt im Deckelfieber“

(sh). Von 2014 bis 2019 sammelte bundesweit der Verein „Deckel gegen Polio“ Plastikschraubverschlüsse von Getränkeflaschen und -kartons, um mit dem Erlös aus dem Verkauf des Rohstoffes weltweit Polio-Impfung zu finanzieren.

Damals unterstützte „Mela Motte“, so nennt sich die junge Frau aus Rümmelsheim in den sozialen Netzwerken, die Aktion tatkräftig. Bereits wenige Monate nach ihrem Einstieg in die Deckel-Sammelgruppe lag Bingen sehr häufig bei

bis zu 300 Kilogramm gesammelter Deckel im Monat. Als der Verein im Juni 2019 die Charity-Aktion aufgrund sinkender Rohstoffpreise einstellte, konzentrierte sich die junge Frau erst einmal auf ihre Umschulung zur Schreinerin. Nun hat sie

ihre Prüfungen erfolgreich hinter sich gebracht und möchte mit der Aktion „Bingen bleibt im Deckelfieber“ wieder Gutes mit den kleinen bunten Plastik-Schraubverschlüssen bewirken. Die Neue Binger Zeitung hat bei ihr dazu nachgefragt.

## **Was hat es mit der Aktion „Bingen bleibt im Deckelfieber“ auf sich?**

Nachdem der Verein „Deckel gegen Polio“ nicht mehr tätig ist, möchte ich wieder die Sammelleidenschaft der Binger ankurbeln und die Infrastruktur von damals aufleben lassen. Glücklicherweise ist es uns gelungen, mit der Firma PT Plastic Technologies in Dörscheid einen tollen Wiederverwerter hier in der Region zu finden, der Lust auf dieses Projekt hat. Das ist eine große Hilfe und stellt das Projekt auf eine gute Basis.

## **Wie genau muss man sich die Zusammenarbeit mit dem Wiederverwerter vorstellen?**

Die Deckel sind aus hochwertigem Plastik (HDPE und HDPP). Da ich mir – wie viele Sammler – die Mühe mache, sie nach Farben zu sortieren, gibt es eigentlich nichts, was man aus dem recycelten Kunststoff nicht herstellen könnte. Allerdings sind die gesammelten Mengen im Vergleich zu den sonstigen Produktionsabläufen eher gering. Deshalb sind wir wirklich sehr froh darüber, dass sich Herr Degner von PT Technologies auf das Experiment einlässt und sich viel Zeit für uns nimmt. Bei der Abnahme der ersten Deckellieferung hat er außerdem die Zahlung sehr großzügig aufgestockt.

## **Was geschieht mit dem Erlös?**

Zu Zeiten von „Deckel für Polio“ haben wir mit den in Bingen gesammelten Deckeln 4 000 Polio-Impfungen weltweit finanziert. Aktuell haben wir uns dafür entschieden, den Erlös der Sammlungen für das Ahrtal zu spenden. Ich denke, da ist wirklich jeder Euro nötig.

Dank der Spende von PT Technologies konnten wir 500 Euro an die Dachzeltnomaden im Ahrtal spenden. Klar, wir sind erst am Anfang der Aktion, noch ist die Kilo-Zahl der gesammelten Verschlüsse und somit auch der Erlös übersichtlich. Doch ich hoffe, dass wir mit der Unterstützung der Binger bald wieder durchstarten können.

## **Wie wollen Sie die Sammlung organisieren?**

Wir haben damals mit Kindergärten, der Feuerwehr, Getränkeläden und Vereinen gesammelt und hoffen, dass wir dort wieder anknüpfen können. Ich überlege, die Sammlung über offizielle Sammelbehälter zu organisieren, aber leider landet dann auch viel Müll in den Behältern.

Es ist aber sehr wichtig, dass das gesammelte Plastik sortenrein ist, sonst kann es bei den Maschinen des Wiederverwerterers Probleme geben. Ich überlege aktuell, ob ich monatlich eine zentrale Sammelstation anbiete, zu denen die Leute dann die ihre Deckel bringen können. Dann hat man auch

besser im Blick, dass wirklich nur Deckel gesammelt werden. Wir werden demnächst mit Flyern nochmals genau darüber informieren.

## **Was ist für Sie die größte Herausforderung?**

Wir benötigen noch Leute, die uns beim Transport der Deckel zu unserem Wiederverwerter unterstützen. Da kommen schnell so viele Kilo zusammen, die ich mit meinem Auto nicht transportieren kann. Ein Logistiker oder Menschen, die einen Sprinter haben und regelmäßig in Richtung Dörscheid oder auch zur Übergabe nach Kaub fahren, das wäre super. Außerdem bin ich auf der Suche nach Lagerflächen hier bei uns in Rümmelsheim, denn auf Dauer kann ich die Deckel nicht in meiner Wohnung lagern.



**Mela Motte freut sich über das tolle Sammelergebnis.**

Foto: M. Stieffermann

## **Kurz und Knapp**

Facebook- Seite  
„Bingen bleibt im Deckelfieber“  
oder Anfragen per E-Mail an  
bingen-im-deckelfieber@web.de